

ENTSCHEIDUNGS- THEORIE

ODER SO ÄHNLICH

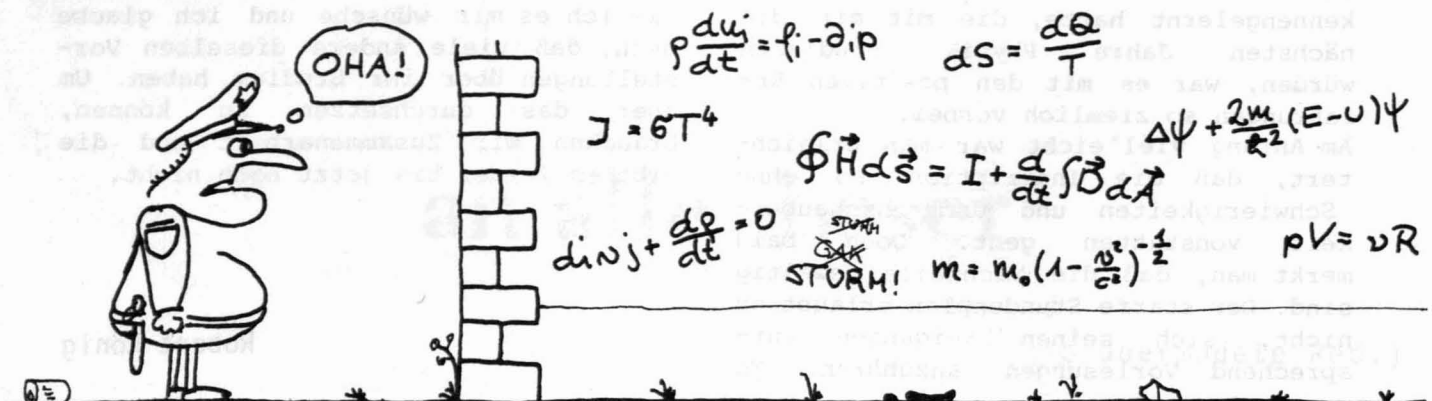
Im Herbst 1981 nahm an den Diskussionen der Energiegruppe am Institut für theoretische Physik auch der Inhaber der Professur für Entscheidungs- und Planungstheorie und -verfahren an der Universität Oldenburg, Prof. Dipl.-Ing. Apostolos Kutsupis teil.

Die anregenden Gespräche ließen bei einigen Teilnehmern den Wunsch reifen, mehr über Entscheidungstheorie zu erfahren und so stellte in der STUKO-Sitzung am 4.5.1982 Prof. Heindler (damals noch Doz. Heindler) den Antrag, eine Lehrveranstaltung mit dem Titel "Grundlagen der Entscheidungstheorie - Eine Einführung für Naturwissenschaftler und Techniker" in den Wahlfachkatalog des 2. Studienabschnittes aufzunehmen.

Dieser Antrag scheiterte an den Bemühungen einiger Mitglieder, die Physik "rein" zu halten. Erst ein Vorschlag auf eine Aufnahme in den Katalog der empfohlenen Freifächer fand ungeteilte Zustimmung, denn bei freiwilliger Mehrarbeit ist es erlaubt, auch "verunreinigte" Physik zu studieren.

Diese Entscheidung reichte allerdings nicht aus, um eine neue Vorlesung auch angeboten zu bekommen. Die STUKO legt nur die Veranstaltungen fest, den eigentlichen Lehrauftrag vergibt das Fakultätskollegium. Deshalb wurde Prof. Schnizer als Institusvorstand gebeten, den Antrag über eine Gastprofessur von Prof. Kutsupis in der Fakultäts-sitzung am 15.6.1982 zu vertreten. Das war der letztmögliche Termin, um noch rechtzeitig für das WS-1982 diese Lehrveranstaltung auf die Beine stellen zu können.

Das Fakultätskollegium hat bei solchen Anträgen hauptsächlich die Qualifikation des Einzuladenen zu beurteilen. Prof. Kutsupis vertrat und vertritt die Ansicht, daß ein Lehrstuhl für Entscheidungstheorie als Beweis der Qualifikation für eine ein-führende Vorlesung an unserer Universität ausreichen müßte.



Trotzdem wurden in der Fakultäts-sitzung seine Fähigkeiten in Zweifel gezogen und zumindest ein Schriftenverzeichnis gefordert. Wegen dieser Forderung und einer, zumindest ungeschickten Vertretung des Antrages wurde dieser vertagt und damit de facto "erledigt".

Eine Lösung dieses Problems fand der damalige Dekan, Prof. Domiaty der Prof. Kutsupis mit Hilfe seiner Einzelvollmacht zu einer Reihe von Gastvorträgen einlud.

Diese "Gastvorträge" fanden unter eifriger Mitarbeit der Zuhörer in den letzten Wochen vor Weihnachten im WS-1982 statt. Sie waren sehr gut besucht und alle Teilnehmer waren für eine weitere Veranstaltung im folgendem Jahr.

Der vertagte Antrag war in der Zwischenzeit zurückgezogen worden und da Prof. Kutsupis nach wie vor nicht bereit war, durch ein Veröffentlichungsverzeichnis seine Qualifikation vor der Fakultät nachzuweisen, war schon im vorhinein zu erfahren, daß einem neuen Antrag nicht stattgegeben werden würde. Ein Antrag auf zwei Gastvorträge wurde von Dekan Vogler mit seiner Einzelvollmacht genehmigt.

Leider war es Prof. Kutsupis nicht möglich wegen zweier Vorträge nach Graz zu kommen. (Von der Umwandlung eines geplanten Seminars in zwei Vorträge wurde er erst nachträglich verständigt)

Prof. Kutsupis hat uns gebeten, diese Initiative ad acta zu legen und uns angeboten bei einem privatem Besuch in Graz für Interessierte ein privates Seminar abzuhalten. Wenn sich etwas konkretes ergibt, werden wir versuchen über Anschläge und ähnliches für eine Verbreitung der Neuigkeiten zu sorgen.

In dieser Sache gibt es noch einiges an Hintergründen und Aussagen, die sich nicht zur Veröffentlichung eignen, die ich aber an interessierte Physikstudenten, - als Mandatar bin ich befugt und verpflichtet meine Wähler zu informieren -, gerne weitergebe.

Klaus-Dieter Aichholzer

$\lambda = \frac{h}{p}$
 $\vec{\pi} = p(\vec{\omega} \times \vec{B} + \vec{E})$
 $\vec{L} = \sum_{\mu} m_{\mu} \vec{r}_{\mu} \times \vec{v}_{\mu}$
 $\frac{d}{dt} \frac{\partial T}{\partial \dot{r}_k} - \frac{\partial T}{\partial r_k} = Q_k$
 $\frac{dn}{n} \cdot \frac{1}{d\omega} = \sqrt{\frac{2}{\pi}} \left(\frac{m}{k_B T} \right)$
 $\text{div } \vec{B} = 0$
 $\text{rot } \vec{E} = -\dot{\vec{B}}$
 $\text{rot } \vec{H} = \vec{j} + \dot{\vec{D}}$
 $\Delta \vec{A} = -\vec{j}$
 $\Delta \phi = -\rho$
 $\vec{E} = -\text{grad } \phi - \dot{\vec{A}}$
 $\vec{B} = \text{rot } \vec{A}$
 $\vec{D} = \epsilon_0 \vec{E} + \vec{P}$
 $\vec{H} = \text{rot } \vec{A} + \vec{j}_{ext}$
 $\vec{P} = \sum_i q_i \vec{r}_i$
 $\vec{j} = \sum_i q_i \vec{v}_i$
 $\psi = 0$
 $\vec{E} = \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \frac{q}{r^2} \vec{e}_r$
 $\vec{v} = \frac{D\vec{E}}{dt}$
 $\vec{j} = \text{grad } \phi + \dot{\vec{A}}$
 $\Delta \vec{A} = -\vec{j}$
 $\Delta \phi = -\rho$
 $\vec{E} = -\text{grad } \phi - \dot{\vec{A}}$
 $\vec{B} = \text{rot } \vec{A}$
 $\vec{D} = \epsilon_0 \vec{E} + \vec{P}$
 $\vec{H} = \text{rot } \vec{A} + \vec{j}_{ext}$
 $\vec{P} = \sum_i q_i \vec{r}_i$
 $\vec{j} = \sum_i q_i \vec{v}_i$
 $\psi = 0$
 $\vec{E} = \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \frac{q}{r^2} \vec{e}_r$
 $\vec{v} = \frac{D\vec{E}}{dt}$
 $\vec{j} = \text{grad } \phi + \dot{\vec{A}}$
 $\Delta \vec{A} = -\vec{j}$
 $\Delta \phi = -\rho$
 $\vec{E} = -\text{grad } \phi - \dot{\vec{A}}$
 $\vec{B} = \text{rot } \vec{A}$
 $\vec{D} = \epsilon_0 \vec{E} + \vec{P}$
 $\vec{H} = \text{rot } \vec{A} + \vec{j}_{ext}$
 $\vec{P} = \sum_i q_i \vec{r}_i$
 $\vec{j} = \sum_i q_i \vec{v}_i$
 $\psi = 0$
 $\vec{E} = \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \frac{q}{r^2} \vec{e}_r$
 $\vec{v} = \frac{D\vec{E}}{dt}$
 $\vec{j} = \text{grad } \phi + \dot{\vec{A}}$
 $\Delta \vec{A} = -\vec{j}$
 $\Delta \phi = -\rho$
 $\vec{E} = -\text{grad } \phi - \dot{\vec{A}}$
 $\vec{B} = \text{rot } \vec{A}$
 $\vec{D} = \epsilon_0 \vec{E} + \vec{P}$
 $\vec{H} = \text{rot } \vec{A} + \vec{j}_{ext}$
 $\vec{P} = \sum_i q_i \vec{r}_i$
 $\vec{j} = \sum_i q_i \vec{v}_i$